



Das neue Dorfgemeinschaftshaus in Frebershausen: Das Stadtparlament gab am Montag grünes Licht für die Gestaltung des 6200 Quadratmeter großen Grundstückes.

Fotos: Schade

Ein neuer Dorfmittelpunkt

Noch in diesem Monat beginnt die Freilächengestaltung am Gemeinschaftshaus

VON JÖRG SCHADE

FREBERSHAUSEN. Das neue Dorfgemeinschaftshaus ist bereits seit Ende März in Betrieb. Nun soll die aufwändige Gestaltung der Außenanlagen folgen. Das Stadtparlament beschloss am Montag einstimmig ohne Diskussionen, dafür den städtischen Finanzierungsanteil in Höhe von rund

34 500 Euro bereitzustellen und die Folgekosten zu tragen.

Das 6200 Quadratmeter große Grundstück soll nach den Worten vom Markus Küster (Stadtbaumeister) zu einem neuen zentralen Ortsmittelpunkt am Tor des Nationalparks werden. Die Arbeiten sind mit Kosten von 93 443 Euro veranschlagt.

Dazu gibt es aus dem Dorferneuerungsprogramm einen Zuschuss in Höhe von 75 Prozent. Darüber hinaus wollen Bürger des Stadtteiles – wie schon bei Bau des neuen DGH selbst – bei den Arbeiten in Eigenleistung kräftig mit anpacken. „Wir warten auf den Förderbescheid und wollen Mitte bis Ende dieses Monats beginnen“, sagte Küster.

Das Gelände wird mit Mauern, Brücken, Stegen, Brunnen, Möbeln, Fußwegen und Parkplätzen gestaltet. Dabei wird laut Küster auch das Pflaster verwendet, das einst die Gehwege am Scharnier in der Kernstadt zierte.

Der Spielplatz am Ortsrand wird auf das Gelände am DGH verlagert und je nach Bedarf zum Teil auch mit neuen Geräten ausgestattet. Der Umzug wird allerdings erst im kom-



Wird ans DGH verlegt: der derzeit noch am Ortsrand gelegene Frebershäuser Spielplatz.

menden Jahr erfolgen. Auch die Feuerwehr erhält am DGH einen neuen Übungsplatz.

Seit dem Jahr 2008 läuft das Dorferneuerungsprogramm im Frebershausen, dem Stadtteil, der sich auch als Klimaschutzdorf einen Namen gemacht hat. 2002 wurde vor diesem Hintergrund bereits das neue Feuerwehrhaus aus Holz errichtet. Auch das neue Dorfgemeinschaftshaus ent-

stand in Holzständerbauweise. Die CO₂-neutrale Heizung mit Pellets und Solarunterstützung sorgen zusammen mit der Wärmedämmung dafür, dass das Heizen die Umwelt schont und die Kasse kaum belastet.

Letzte kommunale Maßnahme im Zuge des Dorferneuerungsprogramms wird laut Küster eine umfassende Ortsdurchgrünung.

HINTERGRUND

Programm läuft noch bis 2016

Das Dorferneuerungsprogramm in Frebershausen läuft noch bis zum Jahr 2016. Letzte Frist für private und kommunale Förderanträge ist der 30. September 2015.

Ansprechpartner Dorferneuerung Frebershausen: Architekten Müntinga und Puy, Bad Arolsen (Tel. 05691/628123), Irmhild Weber beim Landkreis Waldeck-Frankenberg (Tel. 05631/954 818) sowie Markus Küster vom Bauamt Bad Wildungen (Tel. 05621/701412).